Detroitober: Short Storys

Von WaldelfLarian

Kapitel 20: Broken

Jahr 2038

Ein leises Summen durchbrach die Stille des alten Frachters Jericho.

Durch die Dunkelheit bewegte sich eine Gestalt. Scheinbar ziellos, irrte sie durch die Gänge.

Vor gut zwei Stunden waren Simon, Josh, North und ihr Neuzugang Markus aufgebrochen, um aus einem Lager von Cyberlife die so dringend benötigte Biokomponenten und Blut zu besorgen.

Lucy war stehen geblieben. Sie spürte, dass die benötigten Teile bei einer erfolgreichen Mission für einen Androiden in Jericho zu spät kommen würden.

Langsam kniete sie sich zu dem Sterbenden. Behutsam hob sie seinen Körper in ihre Arme. Ein ängstlicher verwirrter Blick traf auf ihre schwarzen Augen.

Lucy lächelte. „Es wird alles gut. Hab keine Angst.“ Beruhigte sie den anderen Androiden. Er schien wirklich ruhiger zu werden. Langsam schloss er die Augen. Lucy spürte die Angst des anderen. Die Angst vor dem Tod, der immer näher rückte. Sie konnte in diesem Augenblick nicht mehr für ihn tun, als ihm die Angst zu nehmen und bei ihm zu sein, bis er sterben würde.

Niemand sollte alleine sterben.

Während sie so da saß, begann sie wieder zu summen, lauter und gefühlvoller als sonst immer. Es war fast schon ein Klagelied gewesen.

Es hallte von den metallenen Wänden des alten Schiffes wieder und erfüllte jeden, der es hörte, mit Ruhe.

Das Lied verstummte schließlich. Jeder der Anwesenden wusste, was dies bedeutete.

Er war gestorben. Es war zur Zwangsabschaltung gekommen.

„Wir haben blaues Blut und Biokomponenten für alle! Wir haben eine ganze Ladung geklaut!“ Ertönte Simons Stimme im Schiff.

Lucy hatte leichtes Lächeln aufgesetzt. Auch wenn die Lebensnotwendigen Teile für diese arme Seele in ihren Armen zu spät gekommen waren, hoffte sie, dass er der letzte wäre der gestorben ist.